

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 9. März 1852.

Inhalt.

Wer hatte Recht? — 35 Bekanntmachungen.

Wer hatte Recht?

Bekanntlich bewirkte der Professor J. Joachim Lange allhier beim König Friedrich Wilhelm I., daß der Philosoph Wolf, des Atheismus beschuldigt, im Jahre 1723 bei Strafe des Stranges binnen 3 Tagen nicht nur Halle, sondern den ganzen preussischen Staat meiden mußte.

Bei dieser Gelegenheit entstanden einige Epigramme, welche für die Leser nicht ohne Interesse sein dürften und die ich darum denselben mitzutheilen mir erlaube.

1. Von Lange.

Es giebt ein dreifach **W**, das großes Weh gemacht:
Die **W**eiber, so den Fall in diese Welt gebracht;
Der **W**ein, der Ursach' ist von vielen bösen Thaten;
Das **D**ritte nenn' ich nicht; mein Freund, Du
wirfst es rathen.

Die **W**eisheit nehm' ich aus, die bringt stets
Gutes ein;

Doch wird das dritte **W** in ihrem **W**ißbrauch sein.
Ich würde es Dir zwar gar leichtlich sagen können;
Doch zu gewisser Zeit darf man den **W**olf nicht
nennen.

2. Vom Probst Reinbeck in Berlin.

Es giebt ein dreifach **W.**, das großes Wohl gebracht:

Die Weisheit, die der Feind selbst als was Gutes acht,

Die Wahrheit, die von Gott den Ursprung hergenommen

Und die durchs dritte **W** ein neues Licht bekommen.

Wer ist, der jez'ger Zeit das dritte **W** nicht kennt,
Ob man den Wolf schon nicht bei seinem Namen nennt?

Doch giebt's ein dreifach **L**, das diesem **W** entgegen,
Wovon ich zwei für jetzt Dir will vor Augen legen:
Die Lügen, die die Welt jezund zur Mode macht,
Das Lästern, das jüngsthin der hall'sche Feind erdacht;

Das Dritte nenn' ich nicht — man kennt's an seinen Thaten;

Wer dieses **L** nicht weiß, der müßte Lange rathen.

3. Vom C. R. und Hofprediger D. Jablonsky.

Das **W**, was kurz vorher das **L** in Schimpf gebracht,

Nimmt zwar das **N** in Schutz; dem aber ohngeacht

Wird nur anstatt des **W** das **L** herumgenommen.

Bei diesem Widerstreit ist man dazu gekommen
Und spricht: „Ihr, welche Ihr den Weg zur Weisheit kennt,

Schämt Euch, daß Ihr Euch schimpft, mit Schimpf beim Namen nennt!

Sind Wolf und Lange gleich in Sätzen sich entgegen,

Wird sich die Wahrheit doch schon selbst vor Augen legen.

Drum, Lange, nimm das **L** der Bruderlieb' in Acht;

Wolf, schreib das theure **W** der Wahrheit mit Bedacht;

N aber suche nicht im Richten Helden-
thaten,
So ist dem **L** und **W** und auch dem **N**
gerathen!“

Es sind etwa 18 Jahre her, wo ich diese Epigramme im Journal für Prediger von Bretschneider, Goldhorn und Neander las und in meine Collectaneen eintrug. Damals schrieb ich zugleich den Stoffeufzer nieder:

„Wie viel besser würde es um die Menschheit stehen, wenn die Liebe immer als des Gesetzes Erfüllung anerkannt würde, der rechte Bedacht in Erforschung und Darlegung der Wahrheit überall stattfände und nicht so viele Leute und Leutlein im Richten ihre Heldenthaten suchten!“

Was damals der Jüngling schrieb, dazu sagt der Mann noch heute Ja und Amen.

G. L.

Bekanntmachungen.

Nach dem Droschken-Fahrpreis, Tarif hat das Gasthaus zur Weintraube in der Siebichensteiner Allee bisher zu denjenigen Dorrern gehört, welche unter Nr. 1 des Tarifs aufgeführt, und wonach für eine Fahrt dahin die niedrigsten Fahrpreissätze bisher zu entrichten gewesen sind.

Mit Rücksicht auf den schlechten Zustand des Weges nach Siebichenstein, haben wir auf gemeinsamen Antrag der sämtlichen hiesigen Droschkenfuhrwerksbesitzer beschlossen: Den Fahrpreis nach dem gedachten Orte in der Weise zu erhöhen, daß derselbe nicht mehr nach Nr. 1 sondern nach Nr. 2 des Tarifs, also für eine Fahrt in einer einspännigen Droschke für 1 Person 5 Sgr., für 2 Personen 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 3 Personen 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. und für 4 Personen 15 Sgr. zu zahlen ist.

Dieser höhere Fahrpreis soll vom 10. dieses Monats ab eintreten. Es ist aber gleichzeitig von uns bestimmt, daß bei dieser Fahrpreis-Erhöhung der Weg nach dem

Gasthause zur Weintraube fernerhin einem kausfirten Wege gleich zu achten, bei Verweigerung der Fahrt mitreist einer einspännigen Droschke also eine Verurteilung auf Nr. 10 der dem Droschken-Regulativ annectirten Bestimmungen durchaus unstatthaft ist.

Halle, den 5. März 1852.

Der Magistrat.

Steckbrief.

Die beiden unten signalisirten Arbeiter Johannes und Heinrich Eckardt sind mehrerer Diebstähle dringend verdächtig und haben sich der gegen sie Seiten der Staats-Anwaltschaft beantragten Voruntersuchung durch heimliche Entfernung aus dem diesseitigen Gerichtsbezirke entzogen. Alle Militair- und Civilbehörden werden demnach dienstergebenst ersucht auf die beiden Gebrüder Eckardt zu vigiliren, sie im Betretungsfalle aber zu verhaften und an die Gefängniß-Inspection des unterzeichneten Gerichts abzuliefern zu lassen. Zugleich wird ein Jeder, der Kenntniß von dem Aufenthaltsorte derselben hat, aufgefordert, der unterzeichneten resp. nächsten Behörde ungesäumt hiervon Anzeige zu machen, mit dem Bemerkten, daß Kosten hieraus nicht erwachsen.

Signalement

des Arbeiters Johannes Eckardt:

Geburtsort: Keffershausen, Kreis Heiligenstadt.
Alter 23 Jahre. Größe 4 Fuß 11 Zoll, Haare blond. Stirn breit. Augenbrauen blond. Augen braun. Nase stark. Mund mittel. Kinn, Gesicht oval. Gesichtsfarbe gesund. Statur schwach.

Derselbe ist im Besitze eines Passes vom Königl. Landraths-Amte zu Heiligenstadt d. d. 15. März 1851 ausgestellt und mit der Journalnummer 617 versehen und hat am 21. Novbr. pr. von hier nach Halle visirt erhalten, mit der Bemerkung, daß sich derselbe wegen Hunde, Diebstahls in Untersuchung befindet.

Signalement

des Arbeiters Heinrich Eckardt:

Geburtsort: Keffershausen, Kreis Heiligenstadt.
Alter 21 Jahre. Größe 5 Fuß 2 Zoll. Haare braun.

Stirn frei. Augenbraunen braun. Augen grau. Nase mittel. Mund klein. Kinn und Gesicht lang. Gesichtsfarbe blaß. Statur schlank.

Derselbe ist im Besitze eines Passes vom Königl. Landraths-Amte zu Heiligenstadt d. d. 26. März 1850 ausgestellt und mit der Journalnummer 883 versehen, und hat am 21. Novbr. pr. von hier nach Halle, mit der Bemerkung, daß er sich wegen Hunde-Diebstahls in Untersuchung befinde, visirt erhalten.

Magdeburg, den 2. März 1852.

Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Abtheilung für
Strafsachen.

Der Untersuchungs-Richter **Wen n h a f.**

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Schul-
Abtheilung zu Potsdam eingestellt zu werden
wünschen.

1) Die Schul-Abtheilung hat die Bestimmung, Unteroffiziere für die Linien-Infanterie auszubilden.

2) Auf die wirkliche Beförderung zum Unteroffizier giebt aber der Aufenthalt in derselben an und für sich noch keinen Anspruch; die Beförderung in der Armee hängt vielmehr von der Führung, den erlangten Dienstkenntnissen und dem Eifer jedes Einzelnen ab.

3) Die Zöglinge der Schul-Abtheilung stehen unter den militairischen Gesetzen, wie jeder andere Soldat des Heeres und sie werden nach ihrem Einreissen bei der Schul-Abtheilung auf die Kriegs-Artikel verpflichtet.

4) Bei dem einstigen Uebertritt der Zöglinge in das stehende Heer steht ihnen die Wahl eines bestimmten Truppentheils nicht frei, indem ihre Vertheilung lediglich von dem Bedürfniß in der Armee abhängt, weshalb die damit nicht im Einklange stehenden Wünsche der Zöglinge oder ihrer Angehörigen immer nur in ganz besonderen Fällen berücksichtigt werden können.

5) Der in die Schul-Abtheilung Einstellende muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20ste Jahr nicht vollendet haben.

6) Er muß mindestens 5 Fuß 2 Zoll groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen und kräftig genug zum Militärdienst sein.

7) Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.

8) Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.

9) Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam dazu verpflichten, für jedes Jahr des Aufenthalts in der Schul-Abtheilung zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen (der Aufenthalt in der Abtheilung dauert in der Regel drei Jahre), mithin zu einer neunjährigen Dienstzeit, mit Einschluß der Dienstzeit in der Schulabtheilung.

10) Er muß mit Schuhzeug und Wäsche so versehen sein, wie jeder in die Armee eintretende Soldat. Ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in der Schul-Abtheilung das nöthige Puzmaterial anzuschaffen.

11) Wer die Aufnahme in die Schul-Abtheilung wünscht, meldet sich persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Kommando seiner Helmath, oder, wer in der Nähe von Potsdam lebt, persönlich beim Kommando der Schul-Abtheilung, in dem Zeitraume vom 1sten April bis 1sten Juli jeden Jahres und unterwirft sich einer vorschriftsmäßigen Prüfung, zu welcher er folgende Papiere mitzubringen hat:

- a. Tauffchein,
- b. Führungsattest seiner Ortsobrigkeit,
- c. Führungsattest seines Lehr- oder Brodherrn,
- d. Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Schul-Abtheilung, beglaubigt durch die Ortsbehörde, oder die mündliche protokolllarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bataillons-Kommando,
- e. das Schulzeugniß der von ihm zuletzt besuchten Schule,
- f. den Impfschein,
- g. den Confirmationschein,
- h. eine durch die Ortsbehörde beglaubigte Angabe über die Anzahl der Brüder und Schwestern und des Standes, Gewerbes und Vermögens des Vaters.

12) Ist die Prüfung durch das Landwehr: Bataillons: Kommando erfolgt und der Freiwillige brauchbar zur Einstellung in die Schul: Abtheilung befunden worden, so hat derselbe seine Einberufung durch das Bataillons: Kommando abzuwarten; erfolgt dieselbe, so geschieht dann die Beförderung zur Schul: Abtheilung auf Anordnung der genannten Behörde.

13) Die einberufenen Freiwilligen werden so abgeschickt, daß sie Anfangs October in Potsdam eintreffen.

14) Reklamationen oder Vorstellungen wegen etwaiger Nichtreinberufung bleiben unberücksichtigt.

15) Die zur Einstellung in die Schul: Abtheilung für qualificirt erscheinenden Freiwilligen werden durch die Landwehr: Bataillons: Kommandos der Schul: Abtheilung spätestens bis zum 20sten Juli jedes Jahres angemeldet unter Einsendung folgender Atteste über jeden Einzelnen:

- a. des durch die kriegsministerielle Verfügung vom 29sten Mai 1844 vorgeschriebenen Nationalats,
- b. des vorgeschriebenen ärztlichen Attestes,
- c. des Schulzeugnisses.

Sind keine Freiwilligen anzumelden, so ist dies der Schul: Abtheilung anzuzeigen.

Berlin, den 15ten Januar 1852.

Das Kriegsministerium.

Die vorstehenden kriegsministeriellen Bestimmungen werden hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht.

Halle, am 4. März 1852.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Von der so schnell vergriffenen Kester-
Leinwand, bedeutend unter Fabrikpreis,
ist wieder eine Parthie vorrätzig, wie neue
wollene Kleiderstoffe, weiße Waaren und
Umschlagetücher billigt bei
C. Cohn, Leipziger Straße.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 1. März 1852 ab.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.				Weizengebäck. 12 Stück Cembel für 1 Igr.	
				Reines Brot pro Pfund		Hausbäckbr. pro Pfund			
				Igr.	pf.	Igr.	pf.		
		Straße.	Nr.	Igr.	pf.	Igr.	pf.	Eth	Dt
	Stadtbäcker.								
1	Apel	Leipziger =	1611	„	„	1	3	„	„
2	Beyer	Gr. Ulrich =	72	„	„	1	3	„	„
3	Beyer	Leipziger =	1643	„	„	1	3	„	„
4	Blau	Leipziger =	401	„	„	1	3	„	„
5	Blechschmidt	Herrenstr.	2098	„	„	1	1	„	„
6	Biedermann	Thalgasse	853	1	5	1	3	„	„
7	Biedermann	Alter Markt	496	1	6	1	3	„	„
8	Benne	Geiß =	1193	„	„	1	3	„	„
9	Benne	Steinweg	1714	1	3	1	1	„	„
10	Bemme	Steinweg	1722	„	„	1	3	„	„
11	Dolscius	Zapfenstr.	667	1	6	1	3	„	„
12	Eligsch	am Stege	1765	„	„	1	3	„	„
13	Else	Al. Ulrich =	1022	„	„	1	2	„	„
14	Emanuel	Grafenweg	843	1	4	1	3	„	„
15	Emanuel	Gr. Klaus =	875	„	„	1	3	„	„
16	Eulenberg	Herren =	2057	„	„	1	3	„	„
17	Flemming	Al. Klaus =	868	„	„	1	3	„	9
18	Günther	an d. Spitze	2120	„	„	1	3	„	„
19	Gippert	Obergl.	1279	1	3	1	2	„	„
20	Herbst	Schmeerstr.	489	1	4	1	3	„	„
21	Hübnerbein	Schmeer =	479	1	6	1	3	„	10
22	Jäckel	Neunhäuser	196	1	6	1	4	1	„
23	Jacobi	Rannische =	541	„	„	1	3	„	„
24	Jungk	Trödel	794	„	„	1	3	„	„
25	Jschner	alter Markt	694	„	„	1	2	„	13
26	Koch	Geiß =	1131	1	5	1	3	„	11
27	Köcher	Herren =	2055	1	6	1	3	„	10
28	Kühne	Al. Ulrichs =	1014	„	„	1	3	„	„
29	Kleinschmidt	Petersberg	1358	1	4	1	2	„	9
30	Müller	Barfüßer =	119	1	4	1	3	„	10
31	Narf	Steinweg	1716	„	„	1	3	„	„

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.						Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 flg.	
				Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund			
				gar	pf.	gar	pf.	gar	pf.		flg.
32	Trauendorf	Leipziger =	314	„	„	1	3	„	„	10	„
33	Ritzsche	Gr. Ulrich =	23	„	„	1	3	„	„	12	„
34	Ritzsche	Gr. Ulrich =	31	1	6	1	3	„	11	12	„
35	Ritzsche	Gr. Klaus =	882	„	„	1	3	„	„	12	„
36	Pigische	Gr. Märker =	443	1	5	1	3	„	„	12	„
37	Pfautsch	Gr. Ulrich =	27	1	3	1	1	„	„	12	„
38	Kanefeld	Schmeerstr.	703	„	„	1	„	„	„	„	„
39	Keuscher	Mühlgasse	1037	1	6	1	3	„	„	12	„
40	Kolle	Glaucha	1951	1	3	1	1	„	„	12	„
41	Reinhardt	Glaucha	1979	„	„	1	3	„	7	12	„
42	Reiche	Gr. Stein =	1498	„	„	1	3	1	„	12	„
43	Städtigt	Leipziger =	295	„	„	1	3	„	„	10	„
44	Schliack	Gr. Ulrich =	79	1	3	1	1	„	10	12	„
45	Schulze	Gr. Stein =	171	„	„	1	3	„	„	14	„
46	Spanger	Klausthor =	2161	„	„	1	3	„	„	12	„
47	Schiemer	Kl. Ulrich =	1024	„	„	1	3	„	„	12	„
48	Schubarth	Ritter =	685	„	„	1	3	„	„	14	„
49	Tümmler	Gr. Stein =	1549	„	„	1	3	1	„	12	„
50	Thiele	Rannische =	505	„	„	1	3	„	11	12	„
51	Trautmann	Brauhausg.	341	1	6	1	3	„	„	12	„
52	Thieme	Geist =	1289	„	„	1	3	„	„	12	„
53	Vaupel	Zapfen =	667	„	„	1	3	„	„	10	„
54	Werner	Schulberg	112	„	„	1	3	„	„	12	„
55	Wiegand	Fleischerg.	1157	1	4	1	2	„	„	12	„
56	Wernicke	Leipziger =	1605	„	„	1	3	„	9	10	„
57	Weber	Langeasse	1958	„	„	1	3	„	10	12	„
58	Wittenbecher	Moriskirche	599	„	„	1	3	„	„	12	„
59	Rüdiger	Gr. Ulrich =	35	1	6	1	3	„	„	12	„
60	Jeschmar	alter Markt	576	„	„	1	1	„	„	12	„
61	Zinsly	Dberglaucha	1896	„	„	1	1	„	„	12	„
	Händler.										
1	Albrecht	Leitergasse	1359	1	„	„	10	„	„	6	16
2	Bose	Gr. Stein =	164	1	4	1	3	„	10	12	„
3	Baader	Breitenstr.	1199	„	„	1	3	„	„	„	„
4	Beck	Brunnenpl.	1425	„	„	„	„	„	„	12	„
5	Beck	Dberglaucha	1952	„	„	1	1	„	„	12	„
6	Bernstein	Dberglaucha	1847	„	„	„	10	„	„	16	„
7	Bieblig	alter Markt	555	„	„	1	3	„	„	14	„
8	Bindt	Gr. Klaus =	837	„	„	1	3	„	„	12	„
9	Börner	Schmeer =	487	„	„	1	3	„	„	12	„

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.				Weizengebäck.		
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund		
			far	pf.	far	pf.	far	pf.	12 Stück Semmel für 1 Sgr.
10	Baumgart	Geißstraße	1261	1 6	1 3	"	"	12	"
11	Braunstedter	am Stege	1978	" "	1 3	"	"	14	"
12	Brand	Rosenbaum	681	" "	1 3	"	"	"	"
13	Brüggemann	Leipziger =	1624	" "	1 3	"	"	12	"
14	Damm	Promenade	1490	" "	1 2	"	"	12	"
15	Dietzmann	Gl. Kirche	2013	" "	1 3	"	"	12	"
16	Ebert	Kleinschm.	—	1 3	1 1	"	"	12	"
17	Ecke	Leitergasse	1359	1 4	1 3	"	10	12	"
18	Eisenberg	Notzthor	2017	" "	1 3	"	"	12	"
19	Engel	Steinweg	1675	" "	1 2	"	"	"	"
20	Fister	Wallstraße	1101	" "	1 1	"	"	12	"
21	Flemming	Neustadt	567	" "	1 4	"	"	14	"
22	Füller	Gr. Ulrichs =	39	" "	1 3	"	"	"	"
23	Fausch	Fleischberg.	1149	" "	1 1	"	"	12	"
24	Förster	Notzkirch	619	" "	1 3	"	"	"	"
25	Gothsch	Schülershof	752	" "	1 3	"	"	12	"
26	Gothsch	Brüderstr.	208	" "	1 3	"	10	12	"
27	Grab	Gr. Klaus =	897	" "	1 3	"	"	"	"
28	Glaser	Zapfen =	664	" "	1 3	"	"	12	"
29	Habeuf	Alte Markt	700	" "	1 3	"	"	12	"
30	Hennig	Leipziger =	1629	" "	1 3	"	"	12	"
31	Heinemann	Schützengass	1840	1 "	" 10	"	8	16	"
32	Hänschel	Fleischberg.	1150	1 8	1 4	"	"	12	"
33	Hädicke	alter Markt	495	" "	1 3	"	"	14	"
34	Hoppe	Hallgasse	812	" "	" 10	"	"	16	"
35	Kammrath	gr. Steinstr.	1534	" "	" "	"	"	12	"
36	Kars	Gr. Ulrichs =	11	" 10	" 8	"	"	18	"
37	Rippendorf	Graseweg	864	" "	1 3	"	"	12	"
38	Rörting	Oberglauch	1810	" "	1 3	"	"	12	"
39	Kling	Gr. Märker =	446	" "	1 3	"	"	12	"
40	Rittelmann	Unterberg	1374	" "	1 3	"	"	12	"
41	Robl	Leipziger =	321	" "	1 "	"	"	12	"
42	Roch	Schulberg	105	" "	1 3	"	"	"	"
43	Ruhlmann	Herren =	2049	" "	1 3	"	"	12	"
44	Reil	Herren =	2047	" "	1 "	"	"	16	"
45	Rranitz	alter Markt	625	" "	1 3	"	"	14	"
46	Rohlschreiber	gr. Steinstr.	177	" "	1 3	"	"	12	"
47	Rarbaum	Leipzigerstr.	326	" "	1 3	"	"	10	"
49	Rixinger	Dortepz.	1620	" "	1 3	"	"	12	"
48	Lieder	kl. Märker =	394	" "	1 1	"	"	12	"

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.				Weizengebäck.		
				Keines Brot pro Pfund		Hausbäckereibrot pro Pfund		Schwarzbrot pro Pfund		12 Stück Semmel für 1 lg.
				lgr	pf.	lgr	pf.	lgr	pf.	
Strasse.	Nr.									
50	Lindau	Unterberg	1375	1	3					
51	Lüttig	Grafeweg	861	1	3					
52	Meißath	Kl. Ulrichs =	1006	1	3		9	12		
53	Moritz	Kuttelpforte	852	1	3			12		
54	Nöbuis	Rannische	536	1	3			12		
55	Müller	Trödel	797			10				
56	Müller	Wallstraße	1104	1	2			12		
57	Müller	Dachrigasse	991	1	3					
58	Müller	Unterberg	1457	1	4	1	2		12	
59	Münter	Verchenfeld	1840			1	1		12	
60	Nertlein	Brauhausg.	372			1	3		12	
61	Michaelis	Oberglauch	1846				9	6	16	
62	Meißner	Wallstraße	1104	1	4	1	3	10	12	
63	Raumann	Leipziger =	301			1	1		13	
64	Spitz	Kl. Ulrichs =	996			1	3		12	
65	Ost	St. Kirche	2008			1	3		12	
66	Otto	Kl. Klaus =	927			1	1		12	
67	Dabst	Schmeerstr.	702			1	3		12	
68	Pfennigsdorf	Weingärten	1883			1	3		12	
69	Rein	Mittelwache	2000			1	3		12	
70	Rudolph	Fleischergass	1148						12	
71	Röder	Stroh Hof	2049			1	3			
72	Röhrig	Schulberg	115	1	4	1	3	10	12	
73	Rabe	Gr. Klaus =	872			1	3		12	
74	Rüssel	gr. Steinstr.	128			1	3		12	
75	Schreiber	v. d. Steinth.	1515				10		16	
76	Schiller	Kapelleng.	1480			1	3		12	
77	Scholtowsky	Moritzthor	281			1	3		12	
78	Spannberg	Spige	2135			1			16	
79	Sohn	Leipziger =	287			1				
80	Sattler	Mittelwache	1736			1	3			
81	Seiffert	Trödel	797			1	3			
82	Stoß	Schülershof	753			1	1			
83	Sidmann	Klausthor =	2158			1	1		12	
84	Schlieder	Klausthor =	2156			1	3		12	
85	Schulze	Dachrig =	985			1	3		12	
86	Stoß	Glauch	1761			1	1		16	
87	Staub	—	—				8		18	
88	Schaaf	Kuttelpforte	851a			1	3		12	
89	Schotter	Geißstraße	1339						12	

Laufende Nummer.	N a m e.	Wohnung.	Roggen- Gebäck.						Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 Sgr.
			Reines Brot pro Pfund		Hausbäckerbr. pro Pfund		Schwarzbrot pro Pfund		
			Sgr	pf	Sgr	pf	Sgr	pf	
90	Scheibe	Leipziger =	300	1	3	1	3	10	10
91	Stegner	Gl. Kirche	2010	1	3	1	3	12	12
92	Schmidt	Schülershof	760	1	6	1	3	12	12
93	Schulze	Leipziger =	300	1	3	1	3	14	14
94	Schröder	—	—	1	3	1	3	15	15
95	Teller	Ob. Glaucha	1955	1	3	1	3	12	12
96	Timler	Steinthor	1521	1	3	1	3	12	12
97	Urbach	Leipziger =	282a	1	3	1	3	12	12
98	Venediger	Kapelleng.	1473	1	3	1	3	12	12
99	Vergerner	Spize	2103	1	3	1	3	12	12
100	Wendenburg	Gr. Ulrichs =	30	1	3	1	3	12	12
101	Wendt	Gr. Klaus =	877	1	1	1	1	12	12
102	Zacharias	—	—	1	6	1	3	12	12
Landbäcker.									
1	Berndt	Ischerben	1	1	1	1	1	10	10
2	Bunge	Nabaß	1	9	1	9	1	10	10
3	Sinkgräfe	Wörmlich	1	10	1	10	1	10	10
4	Kind	Nietleben	1	4	1	4	1	10	10
5	Kloß	Ischerben	1	6	1	6	1	10	10
6	Lange	Bruckdorf	1	3	1	3	1	10	10
7	Müller	Siebichenst.	1	5	1	5	1	10	10
8	Ronneburg	Dieskau	1	3	1	3	1	10	10
9	Reiber	Siebichenst.	1	6	1	3	1	10	10
10	Stolle	Tröllwitz	1	6	1	3	1	10	10
11	Weber	daselbst	1	6	1	3	1	10	10
12	Wächter	Teutschenth.	1	8	1	8	1	10	10
13	Worg	Rafnitz	1	3	1	3	1	10	10

Der Magistrat.

Ein Landgut zu 7500 Lhte., nicht weit von Halle, soll gegen ein Haus zu ungefähr gleichem, oder auch geringerem Preise vertauscht werden. Tauschlustige Hausbesitzer erfahren das Nähere bei A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein großer Garten ist zu verpachten durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. Universitäts- oder der v. Ponikau'schen Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens bis
16. März c.
zurück zu liefern.

Halle, den 3. März 1852.

Königliche Universitäts-Bibliothek.
Bernhardy.

Zum Verkaufe des hier in der Mannischen Straße sub Nr. 499 belegenen, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Prof. Senff gehörigen Hauses nebst Zubehör an den Bestbietenden habe ich im Auftrage der Eigenthümer Licitationstermin auf den 31. März d. J. Nachmittags 4 Uhr in meiner Wohnung anberaumt und lade Kauflustige dazu ein. In dem Vorderhause ist ein Laden nebst den übrigen zum Vertriebe der Handlung nöthigen Räumlichkeiten und außerdem unter andern 16 Stuben; in dem Seitengebäude sind 2 vollständige Logis. Außerdem hat das Haus 6 Keller, 6 Torfställe, 1 Pferdestall, Wagenschuppen, 2 Einfahrten, Rohrwasser u. s. w. Auch gehört dazu ein Garten.

Halle, den 26. Februar 1852.

Lebmeier, Rechts-Anwalt.

Zum Verkauf des unter Nr. 660 in der Zapfenstraße belegenen Hauses nebst Zubehör habe ich im Auftrage der Besizerin, Frau Pastor Plenz, einen Versteigerungstermin auf

Dienstag den 23. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Auch schon vorher bin ich zu jeder Auskunft bereit.

Halle, am 3. März 1852.

Rechtsanwalt Gödecke.

Große Steinstraße im Gasthof zur goldnen Brölzel sind nachstehende Sachen zu verkaufen: zwei messingene Pferde, Heißkörbe, ein messingener Stelgbügel, Schlittenpeitsche, mehrere Gurten, Schellengeläute auf vier Pferde und mehreres Riemenzeug.

I Thaler Belohnung.

Auf dem Wege von der Kutschgasse durch die große und kleine Märkerstraße an der Ulrichskirche vorbei bis nach dem Kawaldschen Hause ist am Sonntag eine Taschenuhr verloren worden. Wer selbige Nr. 442 in der Kutschgasse abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren

ein Paar durch ein Kettchen zusammenhängende goldene Gürtelnadeln, am Sonntag Morgen auf dem Wege von der Marktkirche durch die kl. Ulrichsstr., kl. Schloßgasse nach dem Paradeplatze. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung kl. Ulrichsstr. Nr. 1020, zwei Treppen hoch.

Ein Porte-monnaie mit ungefähr einem Thaler Inhalt und einer Marke Nr. 215 ist auf dem Wege vom schwarzen Bär bis zum Franckensplatz verloren. Man bittet dasselbe Waisenhaus, IV. Eingang Nr. 7 gegen Belohnung abzugeben.

Wer drei baumwollene Strümpfe verloren hat, kann sich melden Leipzigerstraße Nr. 280, 2 Tr. hoch.

Zwei Hypotheken, jede von 300 Thlr., werden von einem prompten Zinszahler gegen sechsfache Sicherheit zum 1. April 1852 gesucht. Beide Hypotheken stehen zuerst. Selbstdarleiber bittet man, ihre Adressen unter Chiffer M. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar gute Zughunde, auch passend als Hofhunde, sind zu verkaufen Lerchensfeld Nr. 1812.

Schmeerstraße Nr. 489, eine Treppe hoch, ist ein noch gutes Sopha, zwei Gartenbänke, eine kleine Marktbude und einige Marktkisten zu verkaufen.

Frische Breihansbefen bei Lachm und.

Eine große Stube mit Kammer, Küche und Feuerungsgefaß ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Glaucha, Schützengasse Nr. 1830.

Holz = Auction.

Am Mittwoch den 10. März Vormittags von 10 Uhr an sollen in dem Holzgrundstück der „Lindenbusch“ benannt, belegen unweit der Chaussee von Granau nach Bennstedt:

- 8 Klastern Stammholz,
 - 70 Haufen Zopfholz,
 - 40 Stück Birken,
 - 250 Stück Eichen = Nusskämme (die beiden letztgenannten sind besonders passend für die Herren Kutschwagen = Fabrikanten und Stellmacher),
- unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bennstedt, den 3. März 1852.

Koch.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der Wirtschaft und weiblichen Arbeiten geübt, wünscht, durchaus nicht auf Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung sehend, bei einer einzelnen Dame oder kinderlosen Familie als Gesellschafterin aufgenommen zu werden. Näheres Dachriggasse Nr. 990, parterre links.

Ein mit guten Zeugnissen über sein früheres Verhalten versehener Kutscher kann zum 1. April einen Dienst erhalten am Hospitalplatze Nr. 1985.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April einen Dienst Klauschor Nr. 2164 im Laden rechts.

An meinem Unterricht im Weisnähen können noch einige junge Mädchen von Ostern an Theil nehmen.

Louise Kbeling, großer Schlamm, Nr. 956 part.

Das Logis, welches jetzt die verwittwete Frau Näthin de le Roi bewohnt, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist anderweitig zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Neumarkt Nr. 1280.

Der hiesigen Wohlthätl. Veteranen-Compagnie, so wie dem Musik-Corps des 2. Bataillons 32. Inf.-Reg., welche unsern Vater und Schwiegervater, den Postkutschmeister Ohnesorge, so ehrenvoll nach seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Halle, den 8. März 1852.

Die Hinterbliebenen.

Heute Abend Sitzung des Gesammt-Handwerker-Vereins.

Allen den Subjecten zur Nachricht, die erbärmlich genug sind und es wagen, meinen ehrlichen Namen — — zu verunglimpfen, mache ich öffentlich bekannt, mich zu verschonen, indem ich mir noch nichts habe zuschulden kommen lassen, was meiner Ehre zu nahe ist.

Cristiane Brandt, Grasweg Nr. 861.

Ein schwarzer Hund mit welchem Streif auf der Brust, Spitzart, ist entlaufen. Wer denselben nachweisen kann, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Stroh Hof, Allengasse Nr. 2068.

Einen Lehrburschen sucht der Buchbinder, Erul- und Galanteriearbeiter Theodor Capser, Schmeerstraße Nr. 708.

Ein Lehrling kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schneidermeister Kiedrich, Alter Markt Nr. 573.

Ein Kellnerbursche findet Dienst im Paradies.
Winkelmann.

2 oder 3 Stück gebrauchte, aber gut erhaltene Mistbeerenfenster werden zu kaufen gesucht am Kirchthore Nr. 1219, 1 Treppe hoch.

Böllberg.

Mittwoch frische Wurst und Wurstsuppe bei
Katsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)